Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 29. August 1911.)

Herr Karl Egger, Sekretär II. Klasse der Gesandtschaft in Buenos-Ayres, wird nach Paris, und Herr Ernst Baumann, Sekretär II. Klasse der Gesandtschaft in Paris, nach Buenos-Ayres versetzt.

(Vom 2. September 1911.)

Die schweizerische Gesandtschaft in Paris teilt mit, das französische Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten habe sie benachrichtigt, dass gemäss einer Vereinbarung zwischen den Staaten, die der internationalen Automobilkonvention vom 11. Oktober 1909 angehören, die Bestimmungen dieser Konvention vom 1. Juli 1911 an auch auf Algerien anwendbar sind.

(Vom 4. September 1911.)

An die „Gemeinsame Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz“, die vom 13.—16. September 1911 in Salzburg stattfinden wird, werden als Delegierte der Schweiz ernannt die Herren: Dr. A. Näf in Lausanne, Präsident des Vorstandes für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler, und Dr. Gerhard Bœrlin, Sekretär der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz.

(Vom 5. September 1911.)

Mit Noten vom 22. Juli und 28. August abhin hat die britische Gesandtschaft in Bern im Namen ihrer Regierung den Beitritt der britischen Protektorate der Gilbert- und Ellice-Inseln, sowie der Salomon-Inseln zu dem am 26. Mai 1906 in Rom unterzeichneten Weltpostvertrag, vom 1. Oktober 1911 an, erklärt.

Die Länder, die zurzeit dem Weltpostvertrag beigetreten sind, sind folgende: Deutschland mit Schutzgebieten, Vereinigte Staaten von Amerika und ihre insularen Besitzungen, Argentinische Republik, Österreich-Ungarn, Belgien mit Kongostaat, Bolivia, Brasilien, Bulgarien, Chile, Republik Columbia, Republik Costa-Rica, Kreta, Republik Cuba, Dänemark mit Kolonien, Dominikanische Republik, Ägypten, Ecuador, Spanien mit Kolonien, Kaiserreich Ethiopien, Frankreich mit Kolonien, Grossbritannien mit Kolonien, Griechenland, Guatemala, Republik Haïti, Republik Honduras, Italien mit Kolonien, Japan, Republik Liberia, Luxemburg, Mexiko, Montenegro, Nicaragua, Norwegen, Republik Panama, Paraguay, Niederlande mit Kolonien, Peru, Persien, Portugal mit Kolonien, Rumänien, Russland, Serbien, Königreich Siam, Schweden, Schweiz, Tunis, Türkei, Uruguay, Vereinigte Staaten von Venezuela.

Dem Kanton Bern wird an die zu Fr. 125,000 veranschlagten Kosten der Korrektion und Verbauung der Wildbäche zu Péry ein Bundesbeitrag von 40 % zugesichert, im Maximum Fr. 50,000.

Dem Kanton Freiburg wird an die zu Fr. 50,000 veranschlagten Kosten der Korrektion der Saane bei Ried, Gemeinde Gross-Bösingen, ein Bundesbeitrag zugesichert von 40 %, im Maximum Fr. 20,000.

Dem allgemeinen Bauprojekt der elektrischen, schmalspurigen Strassenbahn Lausanne-Georgette-Port de Pully wird unter einigen Bedingungen die Genehmigung erteilt.

Der Bundesrat hat die Verhandlungsgegenstände für die Montag den 25. September 1911, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnende Fortsetzung der ordentlichen Sommersession der Bundesversammlung festgesetzt wie folgt:

Wahlaktenprüfung.

Geschäftsbericht pro 1910.

Reorganisation des politischen Departements.

Rekurs Jæggle betreffend Einbürgerung.

Landesbibliothek.

Kunstweinverbot.

Automobilwesen und Luftschiffahrt.

- Samnaunstrasse. Nachsubvention.
 Sihlkorrektioin.
 Korrektioin der Jona.
 Verwaltungsgebäude an der Inselgasse in Bern.
 Bundesstrafrecht. Ergänzung.
 Rekurs der Regierung des Kantons Tessin betreffend Stimmrecht.
 Einführung des bedingten Strafnachlasses. (Motion Thélin.)
 Organisation der Bundesrechtspflege.
 Schnell & Weber. Wirtschaftsrekurs.
 Rekurs der Regierung des Kantons Solothurn.
 Schleiniger. Wirtschaftsrekurs.
 Rekurs Croix betreffend Handels- und Gewerbefreiheit.
 Errichtung eines eidg. Grundbuchamtes.
 Studer-Wettstein. Rekurs betreffend Handels- und Gewerbe-
 freiheit.
 Getreidemagazine in Altdorf.
 Zeughaus in Frauenfeld.
 Offiziersschulen und -kurse.
 Erweiterung der Waffenfabrik in Bern.
 Aufhebung der Amtskautioinen.
 Ausgabe von Bundesbahnobligationen. Aufhebung von Bestim-
 mungen.
 Erhöhung von Besoldungsmaxima.
 Alkoholzehntel pro 1909.
 Niederlassungs- und Handelsvertrag mit Japan.
 Fabrikgesetz. Revision.
 Schweiz. Landesausstellung.
 Landwirtschaftliche Versuchs- und Untersuchungsanstalten in
 Oerlikon-Zürich.
 Einfuhr von Gefrierfleisch (Motion Greulich).
 Eisenbahngeschäfte:
 a. Molésonbahn.
 b. Landquart-Landesgrenze.
 c. Meiringen-Engelberg.
 d. Huttwil-Eriswil.
 e. Thunerseebahn.
 f. Lugano-Stazione.
 g. Bern-Worb.
 h. Muttbach-Belvédère.
 i. Lugano-Ponte Tresa.
 k. Villars-Chésières—Bretaye.
 l. Monthey-Champéry-Morgins.

Gotthardbahn. Vertrag mit Deutschland und Italien.
 Tarifwesen der Bundesbahnen. Revision.
 Reinertrag der Privatbahnen. Berechnung.
 Geschäftsbericht und Rechnungen der Bundesbahnen pro 1910.
 Gotthardbahn. Rückkauf.
 Postgebäude in Aarau.
 Erhöhung der Telephongebühren.
 Motion Spahn.
 Motion Hofmann.
 Motion Seiler.
 Allfällig weiter hinzukommende Geschäfte.

(Vom 8. September 1911.)

Der Bundesrat beschliesst, für den Fall, dass das Referendum gegen das Bundesgesetz vom 13. Juni 1911 über die Kranken- und Unfallversicherung zu stande kommen sollte, die Volksabstimmung bis nach Neujahr zu verschieben. Das Datum der Abstimmung wird später festgesetzt werden.

Dem Gesuche des Herrn Konsuls J. Buff in St. Louis (Mo.) um Entlassung von seiner Stelle wird unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen.

Zum schweizerischen Konsul in St. Louis (Mo., Vereinigte Staaten) wird ernannt: Herr Dr. med. Oskar H. Benker, von Diessenhofen (Thurgau).

Zum Kanzleisekretär der schweizerischen Gesandtschaft in St. Petersburg wird gewählt: Herr H. Furrer, von Murten, Sprachlehrer in Russland.

Zum schweizerischen Konsul in Antwerpen wird ernannt: Herr Louis E. Steinmann, von St. Gallen, in Antwerpen.

Dem Konsistorium der protestantischen Nationalkirche in Genf wird für die äussere Restauration der Kirche der Fusterie ein Bundesbeitrag von 20 % der auf Fr. 43,500 veranschlagten Kosten, also von Fr. 8700 im Maximum bewilligt.

Der Kirchgemeinde Romont wird für die Restauration der westlichen Fassade ihrer Pfarrkirche ein Bundesbeitrag von 40 % der auf Fr. 6000 veranschlagten Kosten, im Maximum Fr. 2400 bewilligt.

Dem Kanton Graubünden werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

1. Ergänzung der Innkorrektur bei Celerina (Voranschlag Fr. 25,000), 40 %, im Maximum Fr. 10,000;
2. Verbauung einer Rufe in der Schmitteneralp (Voranschlag Fr. 3000), 40 %, im Maximum Fr. 1200;
3. Korrektur der Lochrufe bei Fläsch (Voranschlag Fr. 50,000), 40 %, im Maximum Fr. 20,000.

Wahlen.

(Vom 8. September 1911.)

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Kontrollleur beim Hauptzollamt Castasegna: Beck, Werner, Gehülfe I. Klasse, von Schaffhausen, in Chiasso (Eilgut).

Kontrollgehülfe beim Hauptzollamt Zürich (Eilgut): Lüthy, Edwin, von Solothurn, Gehülfe I. Klasse in Zürich (Eilgut).

Justiz- und Polizeidepartement.

Kanzlist I. Klasse: Geissbühler, Friedrich, zurzeit Beamter bei der Direktion der Thunersee- und Bern-Neuenburg-Bahn.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1911
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	37
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.09.1911
Date	
Data	
Seite	117-121
Page	
Pagina	
Ref. No	10 024 320

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.